**Eignungsnachweise und Hinweise zur Wertung**

**Digital einzureichen bis 28.10.2019 / 12:00 Uhr**

**über eVergabe.de (siehe Auftragsbekanntmachung)**

**Projektbezeichnung:**

Projekt: Sanierung und Erweiterung Ballsportzentrum Zwickau

Los 2 Planung der Technischen Ausrüstung Anlagengruppen 1 – 3 + 8

**Kontaktdaten Bieter:** (bei Bietergemeinschaften: Angabe bevollmächtigter Vertreter)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name / Firma: |  | | |
| Adresse: |  | | |
| Ansprechpartner für Rückfragen des AG: | | | |
|  |  | | |
| Telefon-Nr.: |  | E-Mail: |  |

**Mitglieder von Bietergemeinschaften:**

(Angabe aller Mitglieder von Bietergemeinschaften)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Leistung: | Name des Büros: | aus (Ort): |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**Inhaltsverzeichnis**

Deckblatt Seite 1

Inhaltsverzeichnis Seite 2

1. Angaben zur Erfüllung der formalen Voraussetzungen / Allgemeine Angaben

1.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (Anlage 01) Seite 3

1.2 Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (Anlage 02) Seite 3

1.3 Bietererklärung zu wirtschaftl. Verknüpfung mit Anderen (Anlage 03) Seite 3

1.4 Angaben zur Bietergemeinschaft (Anlage 04) Seite 4

1.5 Leistungen Dritter (Nachunternehmer) (Anlage 05) Seite 4

1.6 Angaben zum Personal, § 46 VgV (Anlage 06) Seite 5

1.7 Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen gem. GWB §123 u. §124 (Anlage 07) Seite 5

2. Angaben zur Beurteilung der Eignung

2.1 Referenzprojekt 1 Sportstätte (Anlage 08) Seite 6

2.2 Referenzprojekt 2 Gebäude (Anlage 09) Seite 7

3. Angaben zum Projektteam

3.1 Projektleiter (Anlage 10) Seite 8

3.2 stellvertretender Projektleiter (Anlage 11) Seite 8

4. Angaben zur Bewertung der Zuschlagskriterien

4.1 Zuschlagskriterium 1: Honorarangebot Seite 9

4.2 Zuschlagskriterium 2: Auseinandersetzung mit Aufgabenstellung (Anlage 12) Seite 10

4.3 Zuschlagskriterium 3: Projektteam (Anlage 13) Seite 10

5. Datenschutz Seite 12

6. Erklärung zur Richtigkeit aller Angaben Seite 12

**Anlagen:**

(Die Anlagen sind vom Bieter beizufügen)

Anlage 01 Berufsbezeichnung

Anlage 02 Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung

Anlage 03 Bietererklärung zu Wirtschaftlichen Verknüpfung mit Anderen

Anlage 04 Angaben zur Bietergemeinschaft

Anlage 05 Leistungen Dritter (Nachunternehmer)

Anlage 06 Angaben zum Personal § 46 VgV

Anlage 07 Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen gem. GWB § 123 und § 124

Anlage 08 Angaben zum Referenzprojekt 1 Sportstätte

Anlage 09 Angaben zum Referenzprojekt 2 Gebäude

Anlage 10 Angaben Projektleiter

Anlage 11 stellvertretender Projektleiter

Anlage 12 Erläuterung Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung

Anlage 13 Erläuterung Projektteam

**1. Angaben zur Erfüllung der formalen Voraussetzungen / Allgemeine Angaben**

1.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (Anlage 01)

Zugelassen werden alle natürlichen Personen, die zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und Richtlinie 89/48/EWG gewährleistet ist. Juristische Personen werden gemäß VgV § 43 Absatz 1 zugelassen, wenn für die Durchführung der Aufgabe ein verantwortlicher Berufsangehöriger benannt wird, der zur Führung der Berufsbezeichnung „Bauingenieur“ berechtigt ist.

Der Nachweis einer Berechtigung zum Führen der nach Ziffer III.1.1a der Auftragsbekanntmachung erforderlichen Berufsbezeichnung liegt in Anlage 01 bei.

Juristische Personen und Gesellschaften geben zusätzlich die Stellung der Person an, für die der/die Nachweis/e beigefügt werden, sowie eine Eigenerklärung zur Übernahme der inhaltlichen Projektführung durch diese Person/en.

1.2 Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (Anlage 02)

Nachzuweisen ist das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherungs- bzw. Kreditinstitut mit einer jährlichen Deckung von mindestens 2,0 Mio. Euro für Personenschäden und mindestens 1,0 Mio. Euro für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden). Die Summen gelten pro Jahr 2-fach maximiert.

Bei Bietergemeinschaften sind diese Erklärungen zur Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft beizufügen und der Versicherungsschutz muss für alle Mitglieder in voller Höhe bestehen. Der Nachweis bzw. die Erklärungen dürfen nicht älter als 12 Monate zum Schlusstermin der Abgabe der Angebote sein. Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Sollte eine Berufshaftpflicht mit einer geringen Deckungssumme bestehen, ist eine Erklärung eines (oder mehrerer) in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherungs- bzw. Kreditinstituts beizufügen, dass im Auftragsfall die Versicherungssumme auf die oben festgesetzten Summen erhöht wird.

Eine Erklärung einer (oder mehrerer) Versicherungsgesellschaft(en), dass sie mit dem Bieter bzw. den Mitgliedern der Bietergemeinschaft im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung bereit ist abzuschließen oder diese Forderung bereits in bestehenden Verträgen abgedeckt ist, liegt als Anlage 02 bei.

1.3 Bietererklärung zu Wirtschaftlichen Verknüpfung mit Anderen (Anlage 03)

Zu erklären ist vom Bieter und evtl. Nachunternehmern bzw. von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft, ob es wirtschaftliche Verknüpfungen mit anderen Unternehmen gibt.

Bestehen derartige wirtschaftliche Verknüpfungen?  ja  nein

Wenn ja, entsprechende Auskünfte sind in Anlage 03 beizufügen.

1.4 Angaben zur Bietergemeinschaft (Anlage 04)

Besteht eine Bietergemeinschaft?  ja  nein

Wenn ja, dann Angaben zur Rechtsform, Federführung (bevollmächtigter Vertreter), gesamtschuldnerische Haftung und Leistungsaufteilung als von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung in Anlage 04 gem. Auftragsbekanntmachung Ziffer III.1.1b beifügen.

1.5 Leistungen Dritter (Nachunternehmer) (Anlage 05)

Werden zur Erfüllung des Auftrages Kapazitäten Dritter gemäß VgV § 36 herangezogen (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern)?

ja  nein

Wenn ja, dann Angabe welche Leistungsteile von welchem Nachunternehmer erbracht werden sollen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Leistung: | Name des Büros: | Adresse: |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Ggf. ergänzende Unterlagen sind in Anlage 05 einzuordnen.

Beruft sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 36 Abs. 1 S. 3 VgV)?

ja  nein

Wenn ja, dann Angabe, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n). In diesem Fall muss der Bieter mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft (Anlage 05a).

Ist eine Eignungsleihe gemäß VgV § 47 vorgesehen (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern)?

ja  nein

Wenn ja, dann Angabe, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen berufen möchte. In diesem Fall muss der Bieter mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass das andere Unternehmen über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft (Anlage 05b).

1.6 Angaben zum Personal, § 46 VgV (Anlage 06)

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl an festangestellten Mitarbeitern des Bieters im Mittel in den Jahren 2016 bis 2018 einzutragen. Bei Bietergemeinschaften oder dem Einsatz von anderen Unternehmen (Nachunternehmer, wenn sich der Bieter auf die Leistungsfähigkeit des Nachunternehmers beruft sowie Eignungsleihe) wird die Anzahl der Beschäftigten addiert.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Jahr: | Gesamtbeschäftigte  im Unternehmen: | davon Anzahl der Ingenieure im Fach-bereich Technische Ausrüstung |
| 2016 |  |  |
| 2017 |  |  |
| 2018 |  |  |

Eventuell ergänzende Unterlagen zur Bürovorstellung sind in Anlage 06 einzuordnen.

1.7. Eigenerklärungen zu Ausschlussgründen gemäß GWB § 123 und § 124 (Anlage 07)

Unterzeichnete Eigenerklärungen zu den zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen gemäß GWB § 123 und § 124 sind für die Wertung des Angebotes eine Mindestvoraussetzung.

Diese Eigenerklärungen müssen vom Bieter, allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft und allen Unternehmen, auf deren Eignung sich der Bieter beruft, durch eine vertretungsberechtigte Person unterzeichnet sein und als Anlage 07 des Angebotes beigefügt werden.

**2. Angaben zur Beurteilung der Eignung**

Zur Beurteilung der Eignung werden vom Bieter oder bei Bietergemeinschaften von einzelnen Mitgliedern oder von gemäß VgV gebundenen Nachunternehmern Referenzprojekte zu selbst erbrachten Leistungen benannt.

2.1 Referenzprojekt Sportstätte zu §§ 53, 55 HOAI (Anlage 08)

Es ist ein Referenzprojekt zu einer Sportstätte nachzuweisen, dass folgende Kriterien erfüllt:

* Es handelt sich um die komplette Neuinstallation der technischen Anlagen zur Anlagengruppe 1-3 einer Sportstätte.
* Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum Fristende der Abgabe dieses Angebotes.
* Es wurden mind. Leistungen gemäß HOAI 2013 § 55 zur Anlagengruppe 1 bis 3 (oder vergl. älterer HOAI-Fassung) erbracht.
* Die Herstellkosten (KG 410 - 430 + KG 541 - 545) betrugen mindestens 0,1 Mio. Euro netto.
* Die Leistungserbringung wird durch den AG schriftlich bestätigt. Die Bestätigung ist der Anlage 08 beizufügen.

Bitte ausfüllen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Angabe der Projektbezeichnung: | | | |
|  | | | |
| Name und Kontaktdaten Bauherr: | | | |
| Name Bauherr | Anschrift | Ansprechpartner | Telefon-Nr. |
|  |  |  |  |
| Tag der Inbetriebnahme: | | | |
|  | | | |
| Angabe der Herstellkosten (Summe KG 410 - 430 + KG 541 - 545 in Euro netto): | | | |
|  | | | |
| Angabe der selbst erbrachten Leistungen mit Nennung der HOAI Leistungsphasen zu den Anl.-Gr. 1 - 3: | | | |
| Anlagengruppe 1:  Anlagengruppe 2:  Anlagengruppe 3:  Sonstige Leistungen: | | | |
| Hinweis:  Eine Projektbeschreibung in Worten und Bildern ist auf maximal 4 DIN A4 Seiten der Anlage 08 beizulegen. | | | |

2.2 Referenzprojekt 2 Gebäude zu §§ 53, 55 HOAI (Anlage 09)

Es ist ein Referenzprojekt zu einem Gebäude nachzuweisen, dass folgende Kriterien erfüllt:

* Es handelt sich um die komplette Neuinstallation der technischen Anlagen zur Anlagengruppe 1 - 3 eines Gebäudes.
* Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum Fristende der Abgabe dieses Angebotes.
* Es wurden mind. Leistungen gemäß HOAI 2013 § 55 zur Anlagengruppe 1 bis 3 (oder vergl. älterer HOAI-Fassung) erbracht.
* Die Herstellkosten (KG 410 - 430 + KG 541 - 545) betrugen mindestens 0,1 Mio. Euro netto.
* Die Leistungserbringung wird durch den AG schriftlich bestätigt. Die Bestätigung ist der Anlage 09 beizufügen.

Bitte ausfüllen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Angabe der Projektbezeichnung: | | | |
|  | | | |
| Name und Kontaktdaten Bauherr: | | | |
| Name Bauherr | Anschrift | Ansprechpartner | Telefon-Nr. |
|  |  |  |  |
| Tag der Inbetriebnahme: | | | |
|  | | | |
| Angabe der Herstellkosten (Summe KG 410 - 430 + KG 541 - 545 in Euro netto): | | | |
|  | | | |
| Angabe der selbst erbrachten Leistungen mit Nennung der HOAI Leistungsphasen zu den Anl.-Gr. 1 - 3: | | | |
| LP zur Anlagengruppe 1:  LP zur Anlagengruppe 2:  LP zur Anlagengruppe 3:  Sonstige erbrachte Leistungen: | | | |
| Hinweis:  Eine Projektbeschreibung in Worten und Bildern ist auf maximal 4 DIN A4 Seiten der Anlage 09 beizulegen. | | | |

**3. Angaben zum Projektteam**

Mindestanforderung an die benannten Teammitglieder ist der erfolgreiche Abschluss eines technischen Studiums, die Vorlage eines Lebenslaufes und die Realisierung von zwei vergleichbaren Projekten mit den Anforderungen wie in Ziffer 3.1 bzw. Ziffer 3.2 beschrieben.

In den jeweiligen Anlagen zum Projektteammitglied befinden sich der Nachweis zum abgeschlossenen Studium, ein Lebenslauf und die Nachweise zu den Referenzen.

Vom Projektleiter wird erwartet, dass er an den vom Architekten, Projektsteuerer oder vom AG geplanten Besprechungen regelmäßig teilnimmt und das Team zur Planung der Technischen Ausrüstung der Anlagengruppen 1 - 3 + 8 führt.

3.1 Projektleiter (Anlage 10)

Mindestanforderung des Auftraggebers an den Projektleiter ist es, dass der Projektleiter an zwei Referenzprojekten als Projektleiter oder stellvertretender Projektleiter mitgewirkt hat, das folgende Anforderungen erfüllt:

* Es handelt sich um die komplette Neuinstallation der technischen Anlagen mindestens zur Anlagengruppe 1 bis 3 von Gebäuden.
* Die Inbetriebnahme erfolgte im Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum Fristende der Abgabe dieses Angebotes.
* Es wurden mind. Leistungen gemäß HOAI 2013 § 55 zur LP 2 + 3 (oder vergl. älterer HOAI-Fassung) zu den Anlagengruppen 1 bis 3 erbracht
* Die Herstellkosten (KG 410 - 430) betrugen mindestens 50 T Euro netto.
* Die Leistungserbringung wird durch den AG schriftlich bestätigt. Die Bestätigung ist der Anlage 10 beizufügen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name: | Datum des Abschlusses des Studiums: | Angabe der Berufserfahrung in Planung von techn. Anlagen der Anl.-Gr. 1 - 3 in Jahren seit Abschluss des Studiums: |
|  |  |  |

Vergleichbare Persönliche Referenzen sind:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Referenz 1 | Referenz 2 |
| Projektbezeichnung: |  |  |
| Tätig als Projektleiter od.  dessen Stellvertreter?  (Bitte angeben PL o.  stv.PL): | PL  stv. PL | PL  stv. PL |
| Tag der Inbetriebnahme: |  |  |
| Erbrachter Leistungsumfang; Angabe Leistungsphase gemäß HOAI 2013 § 55: |  |  |
| Selbst geplante Anlagengruppen gemäß HOAI § 53.2: |  |  |
| Herstellkosten  (KG 410 - 430 in Euro netto): |  |  |

3.2 Stellvertretender Projektleiter (Anlage 11)

Im Rahmen der Auswahlentscheidung werden beim stellvertretenden Projektleiter zwei verschiedene persönliche Referenzprojekte berücksichtigt, bei denen es sich um die Planung der Neuinstallation der technischen Ausrüstung der Anlagengruppe 1 - 3 von Gebäuden handelt, deren Inbetriebnahme im Zeitraum vom 1.1.2012 bis zum Fristende der Abgabe des Angebotes erfolgte, bei denen mind. Leistungen gemäß HOAI 2013 § 55 zur LP 2 + 3 (oder vergl. älterer HOAI-Fassung) erbracht wurden und deren Herstellkosten (KG 410 - 430) mindestens 50 T Euro netto betrugen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name: | Datum des Abschlusses des Studiums: | Angabe der Berufserfahrung in Planung von techn. Anlagen der Anl.-Gr. 1 - 3 in Jahren seit Abschluss des Studiums: |
|  |  |  |

Vergleichbare Persönliche Referenzen sind:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Referenz 1 | Referenz 2 |
| Projektbezeichnung: |  |  |
| Tag der Inbetriebnahme: |  |  |
| Selbst erbrachter Leistungsumfang; Angabe Leistungsphase gemäß HOAI 2013 § 55: |  |  |
| Selbst geplante Anlagengruppen gemäß HOAI § 53.2: |  |  |
| Herstellkosten  (KG 410 - 430 in Euro netto): |  |  |

**4. Angaben zur Bewertung der Zuschlagskriterien**

4.1 Zuschlagskriterium 1: Honorarangebot

Die Bieter sollen ihre Honorarangebote nach der Systematik der HOAI berechnen und dabei den Mindestsatz zugrunde legen. Hierzu gibt der Auftraggeber im folgenden sämtliche Honorarparameter bekannt, die notwendig sind, damit die Bieter ein Honorar auf der Basis des Mindestsatzes berechnen können (siehe dazu auch § 7 des Vertragsentwurfs). Auch sollen die Honorare vom Auftragnehmer nach Zuschlagserteilung nach den Bestimmungen der HOAI abgerechnet werden. Hierdurch möchte der Auftraggeber erreichen, dass sich Auftraggeber und Bieter/Auftragnehmer sowohl in der Vergabephase als auch während der Abrechnung „auf bekanntem Terrain“ bewegen.

Allerdings kommen den Mindest- und Höchstsätzen der HOAI nach dem Urteil des EuGH vom 4.7.2019 (C-377/17) keine Bindungswirkungen mehr zu. Ferner ist es dem Auftraggeber nach dem Beschluss der VK Bund vom 30.8.2019 (VK 2-60/19) nicht mehr erlaubt, die HOAI-Mindestsätze derart vorzugeben, dass die Bieter nicht davon abweichen dürfen. Daher stellt der Auftraggeber klar, dass seine Aufforderung an die Bieter, ihre Angebote nach der Systematik der HOAI und dem Mindestsatz zu erstellen, nur einen orientierenden Charakter hat. Die Bieter können die Mindestsätze also unter- oder überschreiten, ohne den Ausschluss ihres Angebots befürchten zu müssen. Um dies zu erreichen, gestattet es der Auftraggeber, dass die Bieter Zu- oder Abschläge zu den Mindestsätzen addieren oder subtrahieren. Anzubieten sind sodann Honorare für die eventuell nachgefragten Besonderen Leistungen und für die Nebenkosten.

In die Wertung geht das vom Bieter angebotene Gesamthonorar ein. Nach rechnerischer Prüfung der Honorarangebote erhält das in seiner Gesamtsumme (in Euro brutto) niedrigste Honorarangebot die Maximalpunktzahl von 5 Punkten. Entspricht oder überschreitet ein Honorarangebot das 2-fache des niedrigsten Angebots, wird dieses Angebot mit 0 Punkten bewertet. Bei Angebotssummen, die sich zwischen dem niedrigsten Honorarangebot (5 Punkte) und dessen doppeltem Wert (0 Punkte) befinden, erfolgt die Punktvergabe durch lineare Interpolation. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf die zweite Nachkommastelle. Der Punktwert wird mit dem Faktor 60 multipliziert.

4.2 Zuschlagskriterium 2: Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung (Anlage 12)

Der Auftraggeber hat eine umfangreiche Aufgabenstellung inkl. Baubeschreibung entwickelt. Diese liegt den Ausschreibungsunterlagen mit Anlagen bei und wird Vertragsbestandteil. Aufgabe des Bieters ist es, sich damit auseinanderzusetzen und zu erläutern, welche Herangehensweise es an die Aufgabe gibt und welche Schwierigkeiten, Konfliktpotentiale gesehen werden.

Gefordert werden jedoch keine Details oder ausgearbeitete Lösungsvorschläge, die zu gemäß HOAI honorarpflichtigen Leistungen führen. Bewertet wird, wie der Bieter die Aufgabenstellung erfasst hat, ob er dabei Schwierigkeiten und Konfliktpotentiale aufgrund seiner Erfahrungen erkannt hat und welche Lösungswege er aufgrund seiner Erfahrungen aufzeigen kann.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden Punkte von 5 – 0 vergeben. In die Wertung geht der Mittelwert der vergebenden Punkte, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Der Mittelwert wird mit dem Faktor 20 multipliziert.

Die vom Gremium zu vergebenden Punkte stehen für folgende Erfüllungsgrade:

5 Punkte: Die Aufgabenstellung wurde sehr gut erfasst und die Auseinandersetzung ist in sich logisch. Die Schwierigkeiten und Konfliktpotentiale wurden umfassend erläutert. Die Lösungsansätze des Bieters sind inhaltlich optimal zutreffend bzw. realistisch.

4 Punkte: Die Aufgabenstellung wurde gut erfasst und die Auseinandersetzung ist in sich logisch. Die Schwierigkeiten und Konfliktpotentiale wurden erläutert. Die Lösungsansätze des Bieters sind inhaltlich zutreffend bzw. realistisch.

3 Punkte: Die Aufgabenstellung wurde im Wesentlichen erfasst und die Auseinandersetzung ist im Wesentlichen in sich logisch. Die Schwierigkeiten und Konfliktpotentiale wurden nur teilweise erläutert. Die Lösungsansätze des Bieters sind inhaltlich nur mit Einschränkungen zutreffend bzw. realistisch.

2 Punkte: Die Aufgabenstellung wurde nur eingeschränkt erfasst und die Auseinandersetzung ist nur mit Einschränkungen in sich logisch. Die Schwierigkeiten und Konfliktpotentiale wurden kaum erläutert. Die Lösungsansätze des Bieters sind inhaltlich kaum zutreffend bzw. realistisch.

1 Punkte: Die Aufgabenstellung wurde im Wesentlichen nicht erfasst. Eine Auseinandersetzung mit der Aufgabe hat scheinbar nicht stattgefunden. Die Schwierigkeiten und Konfliktpotentiale werden nicht gesehen. Die Lösungsansätze des Bieters sind inhaltlich nicht zutreffend bzw. nicht realistisch

0 Punkte: Keine Beschreibung eingereicht.

4.3 Zuschlagskriterium 3: Projektteam (Anlage 13)

Für den Auftraggeber ist es von großem Interesse, die Personen kennen zu lernen, die die Planungsleistungen erbringen. Die Personen müssen aber nicht alle persönlich an der Vergabeverhandlung teilnehmen. Innerhalb der Präsentation stellt der Bieter sein vorgesehenes Projektteam vor. Dabei stellt er die Personen namentlich vor, gibt deren Ausbildung und Berufserfahrung an.

Vom Bieter ist zu erläutern, wie bei Urlaub, Krankheit oder sonstigem Personalausfall Wissensverlust vermieden wird und eine kontinuierliche Projektbearbeitung erfolgen kann.

Der Auftraggeber wird eine Präsentation mit den Bietern durchführen, um die Beschreibung zu verifizieren. Die Personen müssen aber nicht alle persönlich an der Präsentation teilnehmen. Innerhalb der Präsentation stellt der Bieter sein vorgesehenes Projektteam vor. Dabei stellt er die Personen namentlich vor und erläutert die Kompetenz des Projektteams. Das Konzept ist als Anlage 13 beizufügen.

In die Wertung gehen die schriftliche Darstellung des Bieters und die Eindrücke aus der Präsentation ein. Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. Die Mitglieder des Wertungsgremiums werden Punkte von 5 – 0 vergeben. In die Wertung geht der Mittelwert der vergebenden Punkte, gerundet auf 2 Nachkommastellen, ein. Der Mittelwert wird mit dem Faktor 20 multipliziert.

Die Bewertung der Aussagen zum Projektteam erfolgt nach folgendem Schema:

|  |  |
| --- | --- |
| 5 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine sehr hohe Kompetenz hin und lassen einen sehr erfolgreichen und reibungslosen Projektverlauf erwarten.  Der Projektleiter ist eine überzeugende Persönlichkeit, d.h. er vermittelt in der Präsentation den Eindruck, sehr kommunikativ zu sein, die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle aber auch sehr gut durchsetzen zu können.  Der Projektleiter stellt die jeweiligen Aufgabenbereiche seiner Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden, umfassend vor. Dabei räumt er den neben ihm in der Präsentation anwesenden Mitarbeitern aber auch genügend Freiraum für eigene Vorstellungen, Antworten auf Fragen usw. ein. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten als eingespieltes Team auf und haben als solches auch bereits zusammengearbeitet. |
| 4 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine hohe Kompetenz hin und lassen einen reibungslosen Projektverlauf erwarten.  Der Projektleiter vermittelt in der Präsentation den Eindruck kommunikativ zu sein, die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle aber auch durchsetzen zu können.  Der Projektleiter stellt die jeweiligen Aufgabenbereiche seiner Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden, vor. Dabei räumt er den neben ihm in der Präsentation anwesenden Mitarbeitern aber auch Freiraum für eigene Vorstellungen, Antworten auf Fragen usw. ein. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten als eingespieltes Team auf. |
| 3 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine gute Kompetenz hin und lassen einen im Wesentlichen reibungslosen Projektverlauf erwarten. Der Projektleiter vermittelt in der Präsentation den Eindruck, kommunikativ zu sein, die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle aber auch im Wesentlichen durchsetzen zu können.  Der Projektleiter stellt die jeweiligen Aufgabenbereiche seiner Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden, im Wesentlichen vor. Er gibt den anwesenden weiteren Mitarbeitern im Wesentlichen die Gelegenheit, an der Präsentation teilzuhaben. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten im Wesentlichen als eingespieltes Team auf. |
| 2 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam weisen auf eine eingeschränkte Kompetenz hin und lassen gewisse Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten. Der Projektleiter vermittelt in der Präsentation den Eindruck, wenig kommunikativ zu sein und die berechtigten Interessen des Auftraggebers auf der Baustelle nur mit Einschränkungen durchsetzen zu können.  Der Projektleiter benennt nur seine Mitarbeiter, die an der Baumaßnahme beteiligt sein werden. Er gibt den anwesenden weiteren Mitarbeitern nur sporadisch Gelegenheit, an der Präsentation teilzuhaben. Der Projektleiter und die Mitarbeiter treten weniger als eingespieltes Team auf, sondern vermitteln eher den Eindruck eines Verhältnisses zwischen Vorgesetztem und Angestellten. |
| 1 Punkte: | Die Aussagen und Informationen zum Projektteam sind nicht schlüssig oder nur schwer nachvollziehbar und lassen erhebliche Schwierigkeiten im Projektverlauf erwarten. Der Auftraggeber kann sich keinen Eindruck von der Persönlichkeit des Projektleiters bzw. vom Projektteam verschaffen, da entweder der Projektleiter zur Präsentation nicht anwesend ist oder kein wichtiges Mitglied des Projektteams anwesend ist. |
| 0 Punkte | Keine Beschreibung eingereicht. |

**5. Datenschutz**

Die Bieter haben die Vertraulichkeit der Unterlagen zu wahren. Die Ausschreibungsunterlagen dürfen durch den Bieter nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Eine sonstige Verwendung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, bedarf der schriftlichen Freigabe durch den Auftraggeber. Dies betrifft nicht die Weitergabe an Unternehmen, die als Nachunternehmer eingesetzt werden sollen, soweit diese die Unterlagen für die Erstellung des Angebotes benötigen. Soweit der Bieter die Unterlagen an Nachunternehmer zur Angebotserstellung weitergibt, verpflichtet er sich, diesen in gleichem Maße zur Vertraulichkeit zu verpflichten, in welchem er gegenüber dem Auftraggeber verpflichtet ist. Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können und im Falle einer vorgesehenen Zuschlagserteilung an ihn gegenüber nicht berücksichtigten Bietern eine Vorabinformation gem. § 134 GWB sowie die Auftragsbekanntmachung zu vergebenen Aufträgen erfolgt.

**6. Erklärung zur Richtigkeit aller Angaben**

Der Bieter erklärt durch seine Unterschrift die Richtigkeit aller Angaben der Anlagen zum Honorarangebot. Bei Bietergemeinschaften erfolgt die Unterschrift durch den bevollmächtigten Vertreter.

     , den      

(Ort, Datum) (Name der vertretungsberechtigten Person in Druckbuchstaben)

…………………………………………………………………………………………………………………………...

(Stempel des Bieters, Unterschrift der vertretungsberechtigten Person)